

# PHOTO

DESIGN+TECHNIK

NUMMER 3/89

JUNI/JULI

C9677F  
DM 16,-  
ÖS 125,-  
SFr 16,-

EROTIK  
**WERNER PAWLOK**  
**POLAROID PAINTINGS**

AUSSTELLUNG  
**SCHWARZ GESEHEN**  
**BFF REGION NRW**

WORKSHOP  
**BALCAR – DAS LICHT VON**  
**MYKONOS**

MEINUNG  
**WIE SEHEN SIE DEN BFF?**  
**EINE BRANCHE BEZIEHT**  
**STELLUNG**  
**ZUM FOTODESIGN**

E I N  
**DES**  
IGNERS  
DIGEST  
PRODUKT



Jedes einzelne Bildsegment ist 50 x 60 cm groß und ein unwiederholbares Original. Es war das damit verbundene Risiko, das Pawlok faszinierte



Werner Pawlok hat einen Bilder-Zyklus gemacht, der ohne Übertreibung als fotografisches Ereignis gelten kann. Mit einer von ihm modifizierten großformatigen

## Pawloks Polaroid Paintings

Polaroid-Technik entstanden Bilder von einzigartigem erotischen Reiz. Eine freie Arbeit, bei der kein Risiko zu groß schien. Weil die Bilder Unikate sind, wird daraus jetzt ein Buch in den dazu passenden Dimensionen.





## Freiheit mit dem Mut zum Risiko

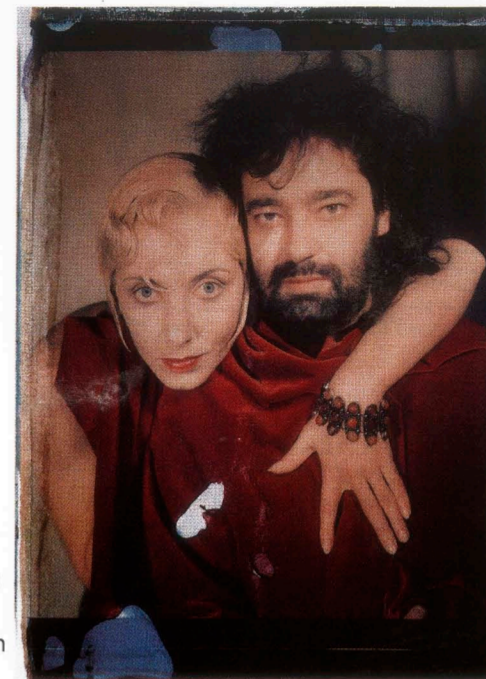
Gäbe es einen Preis für die größten Überraschungsmomente in der aktuellen Fotografie zu vergeben, ein Anwärter stünde fest: Werner Pawlok. Jeder hat die farbstarken, knallscharfen Anzeigen- und Plakat-Motive aus der Kodak-Werbung noch vor Augen, da gibt es die wohl im positivsten Sinne verrückteste Fremdenverkehrskampagne für das Land Tirol zu registrieren. Hingehauchte, auf jedem Quadratzentimeter Bewegung zeigende, atmosphärische Stimmungsbilder, die Lust auf ein Ferientziel machen, von dem normalerweise angenommen werden darf, daß es da nicht mehr viel zu entdecken gibt. Pawloks Kopf muß wohl wie im Kino funktionieren, in dem ständig neue Filme laufen und sein Bauch, in dem man die Gefühle angesiedelt glaubt, saugt Impulse der Zeit wie ein trockener Schwamm auf. Ständig auf dem Trip zwischen seiner



Den alles andere als leichtgängigen Arbeitsprozess praktiziert Pawlok „live“ mit seiner Virtuosität, als seien es stills

„Werkstatt“ in Stuttgart und seiner „Ideentankstelle“ in New York, produziert Pawlok seine immer überraschenden und bisher nie enttäuschenden Arbeiten. Pawlok ist ein Phänomen, das – wenn man es glaubt begriffen zu haben – so wieder eine Ecke weiter ist. Seine jüngste Überraschung und die wohl mutigste creative Vorwärtsbewegung sind die Bilder, die von der Redaktion (ohne sein Einverständnis) „Polaroid Paintings“ genannt wurden. Die haben mit den Jobs des Professionals Pawlok überhaupt nichts zu tun. Wenn der Begriff „freie Arbeit“ einen Sinn macht, dann ist er auf diese Bildserie anzuwenden. Nur den eigenen Bildimpulsen folgend, den sicheren Boden erprobter Technik verlassend, ein eigenes Styling probierend und nicht zuletzt mit eigenem Geld finanzierend, entstand ein Bilderzyklus von in jeder Beziehung großartigen Dimensionen.

In New Yorks Galerien ist Pawloks Arbeit bereits ein Thema. Der Fotograf mit Modell. Ein Testbild, das „nebenbei“ entstand



Jede Aufnahme ein Abenteuer. Die Bildideen entwickelten sich bei der Arbeit. Alle Bilder entstanden on locations in den verschiedensten Ecken Europas

Das Buch, das Werner Pawlok jetzt vorbereitet, soll im Spätsommer erscheinen. Format, Ausstattung und Auflage werden es zum Sammlerobjekt machen – auch wenn seine Macher darauf nicht spekulieren

## Alles Originale

Pawloks großformatige 50 x 60 Camera, die schon so viele gute Fotografen zu kreativen Höhenflügen animierte, wurde hier auf eine von ihren Erfindern nicht erahnte Weise genutzt. Mit einer Technik, die nur im Prinzipiellen, aber nicht im Detail nachvollziehbar ist, entstanden Bildoriginale, Unikate also, deren Reiz drucktechnisch im normalen Rahmen nur andeutungsweise vermittelt werden kann. Die Polaroid Prints wurden auf ein schweres Aquarell-Papier übertragen und erhalten dadurch – von oberflächlicher Perfektion entkleidet – eine ganz eigenständige Qualität. Weil Pawlok das Format 50 x 60 noch zu klein erschien, löste er seine Bilder in Segmente auf, die im Tableau erst ein Ganzes ergeben. Jetzt entsteht das im Format dazu passende Buch.

